



BEDIENUNGSANLEITUNG

Majesty

YP250

5GM-28199-G0

Lieber Zweiradfreund,

herzlich willkommen im Kreis der YAMAHA-Fahrer. Wir hoffen, daß Sie stets sicher unterwegs sein werden und gesund Ihr Ziel erreichen – denn Sicherheit hat Vorfahrt.

Sie besitzen nun eine YP250, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Rollers nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, auch wenn dies Ihre wertvolle Zeit in Anspruch nimmt. Denn Sie erfahren nicht nur, wie Sie die YP250 am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an den nächsten YAMAHA-Händler Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team!

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet „GEFAHR! Achten Sie auf Ihre Sicherheit!“

⚠️ WARNUNG

Ein Mißachten dieser Warnhinweise bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
 - Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von YAMAHA um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
-

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GW000002

⚠️ WARNUNG

Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme vollständig durchlesen!

GAU00008

YP250
BEDIENUNGSANLEITUNG
©1999 YAMAHA MOTOR CO., LTD.
1. Auflage, Oktober 1999
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR CO., LTD.
nicht gestattet.
Printed in Japan

1 Sicherheit hat Vorfahrt

1

2 Fahrzeugbeschreibung

2

3 Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

3

4 Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

4

5 Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

6 Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

6

7 Pflege und Lagerung

7

8 Technische Daten

8

9 Fahrzeug-Identifizierung

9

Index



Sicherheit hat Vorfahrt1-1



Sicherheit hat Vorfahrt

Der Motorroller ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst das beste Motorrad kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Rollerfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder zerreifester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorrad-Handschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Zweiradfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Zweiradfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

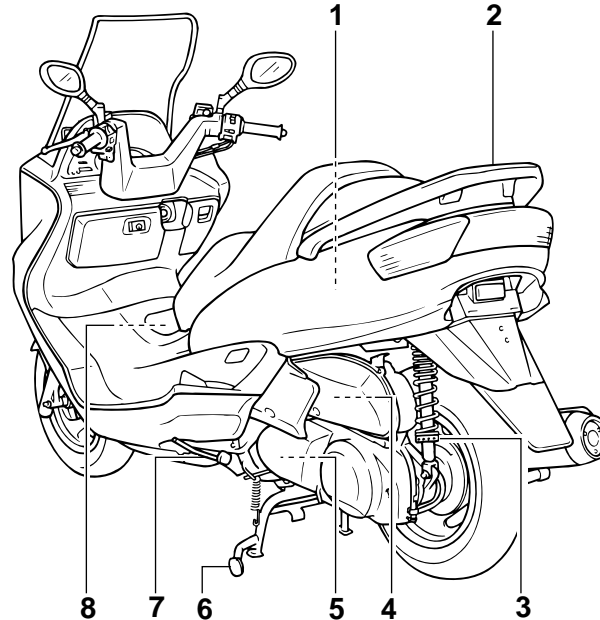
Gute Fahrt!



Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente, Instrumente	2-3

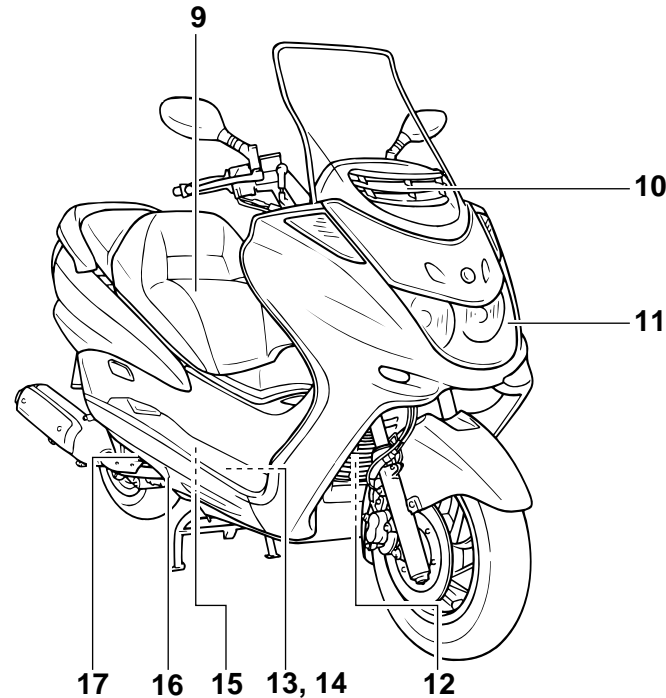
Fahrzeugbeschreibung

Linke Seitenansicht



- | | | | |
|------------------------|-----------------|-------------------------------|-----------------|
| 1. Hinteres Ablagefach | (Seite 3-14) | 5. Riementriebsgehäuse-Filter | (Seite 6-17ff.) |
| 2. Haltegriff | | 6. Hauptständer | (Seite 6-24) |
| 3. Federvorspannring | (Seite 3-15) | 7. Seitenständer | (Seite 3-16) |
| 4. Luftfilter | (Seite 6-16ff.) | 8. Kraftstofftankverschluss | (Seite 3-10) |

Rechte Seitenansicht



- 9. Fahrersitz
- 10. Luftdurchlaßgitter
- 11. Scheinwerfer
- 12. Kühler
- 13. Batterie

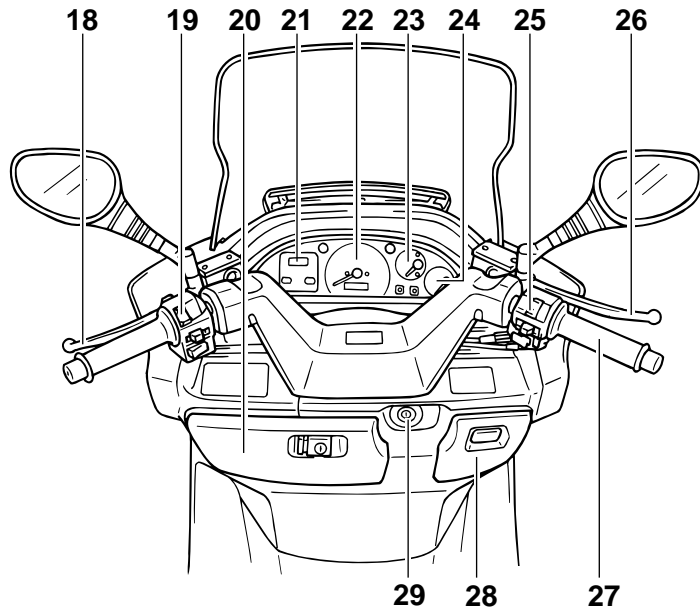
- (Seite 3-12)
- (Seite 6-18)
- (Seite 6-28)
- (Seite 6-26ff.)

- 14. Sicherungen
- 15. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter
- 16. Kühlfüssigkeits-Prüffenster
- 17. Motoröl-Meßstab

- (Seite 6-27ff.)
- (Seite 6-15)
- (Seite 6-15)
- (Seite 6-11)

Fahrzeugbeschreibung

Bedienungselemente, Instrumente



- 18. Handbremshebel (Hinterradbremse)
- 19. Lenkerarmatur links
- 20. Vorderes Ablagefach A
- 21. Digitaluhr
- 22. Tachometer
- 23. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige

- (Seite 3-10)
- (Seite 3-9)
- (Seite 3-14)
- (Seite 3-6)
- (Seite 3-4)
- (Seite 3-5)

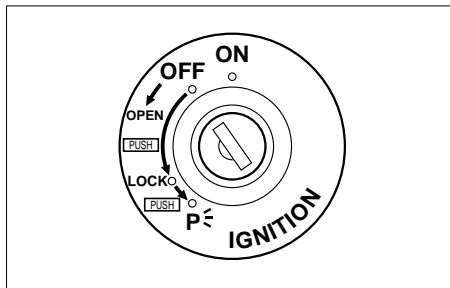
- 24. Tankanzeige
- 25. Lenkerarmatur rechts
- 26. Handbremshebel (Vorderradbremse)
- 27. Gasdrehgriff
- 28. Vorderes Ablagefach B
- 29. Zünd-/Lenkerschloß

- (Seite 3-5)
- (Seite 3-10)
- (Seite 3-9)
- (Seite 3-14)
- (Seite 3-1)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Kontrolleuchten	3-2
Stromkreis der Ölwechsel-Intervallanzeige prüfen.....	3-3
Tachometer	3-4
Stromkreis-Prüfeinrichtung.....	3-4
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-5
Tankanzeige.....	3-5
Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige.....	3-5
Digitaluhr	3-6
Lenkerarmaturen.....	3-6
Scheinwerfer-Ausführungen.....	3-8
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-9
Handbremshebel (Hinterradbremse).....	3-10
Tankverschluß.....	3-10
Kraftstoff.....	3-11
Katalysator	3-12
Fahrersitz	3-12
Fahrersitz einstellen	3-13
Ablagefächer	3-14
Federbeine einstellen.....	3-15
Gepäckträger (Sonderzubehör)	3-16
Seitenständer	3-16
Seitenständerschalter prüfen	3-17

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00040

GAU01433

LOCK

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Alle Stromkreise sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zum Verriegeln den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen, den Zündschlüssel in Position „OFF“ hineindrücken und auf „LOCK“ drehen, dann abziehen. Zum Entriegeln des Lenkers den Zündschlüssel in Position „LOCK“ hineindrücken und auf „OFF“ drehen.

P (Parken)

In dieser Zündschloßstellung ist der Lenker verriegelt. Die Parkbeleuchtung, bestehend aus Standlicht vorn und Rücklicht, sowie Kennzeichenbeleuchtung sind eingeschaltet. Die anderen elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel läßt sich in dieser Stellung abziehen.

Um das Zündschloß auf „P“ zu stellen:

1. Den Schlüssel auf „LOCK“ stellen.
2. Den Schlüssel bis zum Anschlag im Gegenuhrzeigersinn drehen.
3. Den Schlüssel an dieser Stelle gehalten und eindrücken, bis das Schloß einschnappt.

Bei einer langen Standzeit in der Position „P“ kann die eingeschaltete Parkbeleuchtung die Batterie entladen.

GAU00029

Zünd-/Lenkschloß

Das Zündschloß schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

GAU00036

ON

Die Zündung ist eingeschaltet, der Motor kann angelassen werden, und alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU00038

OFF

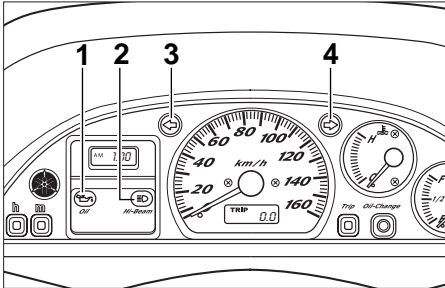
Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet, und der Schlüssel kann abgezogen werden.

GW000016

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf „OFF“ oder „LOCK“ drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



GAU00063





Fernlicht-Kontrollleuchte “”

Die Kontrollleuchte brennt bei eingeschaltetem Fernlicht.

GAU03125*

Blinker-Kontrollleuchten “”

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

1. Ölwechsel-Intervallanzeige “”
2. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
3. Blinker-Kontrollleuchte links “”
4. Blinker-Kontrollleuchte rechts “”

GAU00056

Kontrollleuchten

GAU00078

Ölwechsel-Intervallanzeige “”

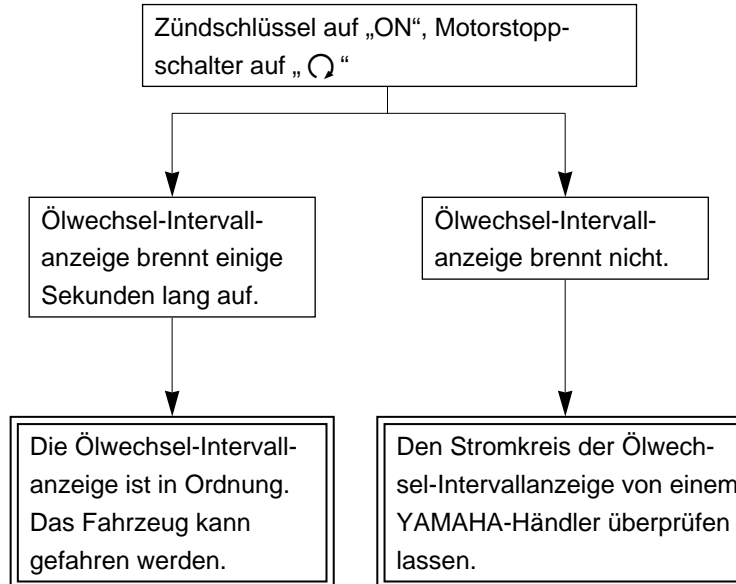
Wenn die Ölwechsel-Intervallanzeige brennt, muß das Motoröl gewechselt werden. Die Anzeige leuchtet nach den ersten 1.000 km und dann alle 3.000 km. (Zum Rückstellen der Funktion siehe den Abschnitt “Motoröl wechseln”.)

Der Schaltkreis der Ölwechsel-Intervallanzeige kann geprüft werden. Siehe dazu Seite 3-3.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00076

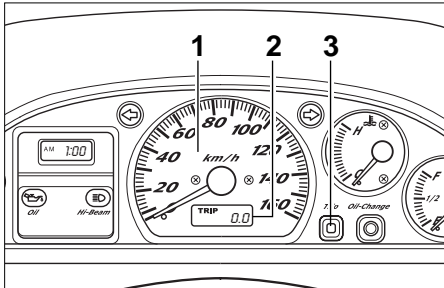
Stromkreis der Ölwechsel-Intervallanzeige prüfen



3

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00108



1. Tachometer
2. Kilometer- und Tageskilometerzähler
3. Rückstellknopf

Tachometer

GAU01586

Zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch digitale Kilometer- und Tageskilometerzähler auf. Mit einem Druck auf den Rückstellknopf „TRIP“ schaltet das Display zwischen den Betriebsarten „ODO“ (Kilometerzähler) und „TRIP“ (Tageskilometerzähler) um. Der Kilometerzähler (ODO) zeigt den Gesamtkilometerstand des Motorrads an. Der Tageskilometerzähler (TRIP) zeigt die zurückgelegte Strecke seit der letzten Zählerrückstellung an. Mit dem Tageskilometerzähler kann z. B. die durch-

schnittliche Reichweite einer Tankfüllung ermittelt werden, was die Planung von Tankintervallen erlaubt. Um den Tageskilometerzähler auf „0.0“ zurückzusetzen, aus der Tageskilometerzähler-Betriebsart (TRIP) den Rückstellknopf „TRIP“ wenigstens eine Sekunde lang gedrückt halten.

Stromkreis-Prüfeinrichtung

Dieser Roller ist mit einer Einrichtung für die Prüfung des Ölwechsel-Intervallanzeigen-Stromkreises und des Tachometers ausgestattet. Falls Störungen in diesem Stromkreis bzw. im Tachometer auftreten, den Roller vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

HINWEIS:

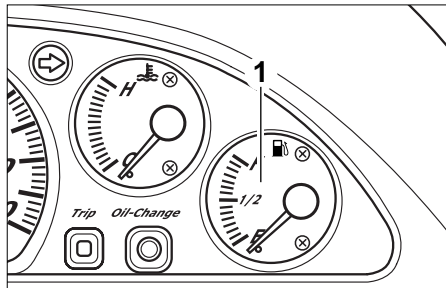
Wenn der Roller auf dem Hauptständer steht, kann es vorkommen, daß die Ölwechsel-Intervallanzeige beim Gasgeben blinkt. Das ist völlig normal und sollte außer Acht bleiben.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann vom YAMAHA-Händler installiert werden.

GAU00109

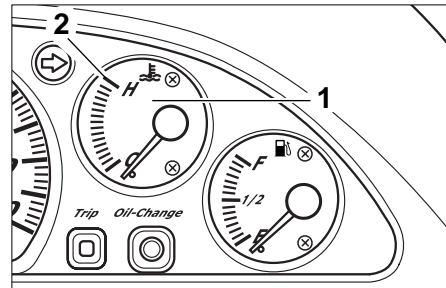


1. Tankanzeige

GAU00110

Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf „E“ (empty = leer) absinkt, verbleibt noch ca. 1,0 L Kraftstoff im Tank.



1. Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige
2. Rote Markierung

GAU03124*

Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige

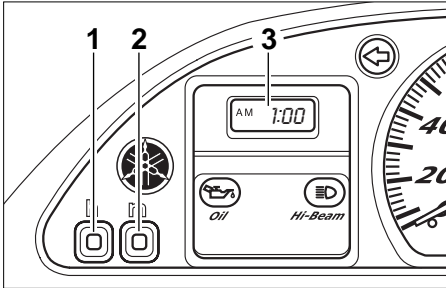
Von der Kühlfüssigkeitstemperatur-Anzeige kann bei eingeschalteter Zündung die Temperatur der Kühlfüssigkeit abgelesen werden. Die Betriebstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Sobald die Nadel sich der roten Markierung nähert, sofort anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe dazu auch Seite 6-15.)

GC000002

ACHTUNG:

Unter keinen Umständen mit überhitztem Motor weiterfahren.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Einstellknopf „h“ (Stunden)
2. Einstellknopf „m“ (Minuten)
3. Digitaluhr

Digitaluhr

GAU03089*

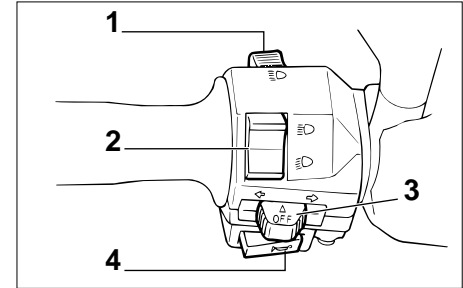
Die Digitaluhr zeigt ungeachtet der Zündschlüsselstellung stets die Uhrzeit an.



Zum Stellen der Uhr:

1. Den Zündschlüssel auf „ON“ drehen.
2. Den Einstellknopf „h“ drücken, bis die korrekte Stundenzahl angezeigt wird.
3. Den Einstellknopf „m“ drücken, bis die korrekte Minutenzahl angezeigt wird.

HINWEIS:

Um nach einem Ausfall der Stromversorgung, z. B. durch Ausbau der Batterie o. ä., oder nachdem beide Einstellknöpfe gleichzeitig gedrückt wurden, wieder die richtige Uhrzeit einzustellen, die Uhr zuerst auf 1:00 AM stellen, dann die korrekte Uhrzeit eingeben (AM = 0–12 Uhr, PM = 12–24 Uhr).



1. Lichtupenschalter „“
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „“

GAU00118

Lenkerarmaturen



GAU00119

Lichtupenschalter „“

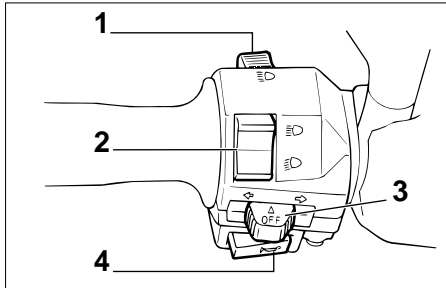
Um die Lichttupe zu betätigen, den Lichtupenschalter drücken.

GAU00121

Abblendschalter

Zum Einschalten des Fernlichts auf „“, zum Einschalten des Abblendlichts auf „“ stellen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Lichtkuppschalter „☰“
2. Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Hupenschalter „📢“

GAU00127

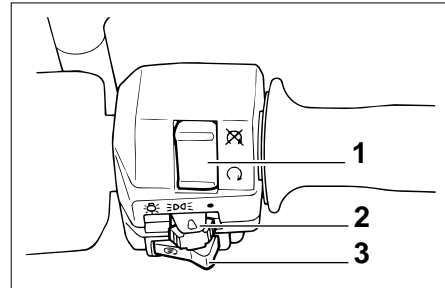
Blinkerschalter

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter in Richtung „↔“ drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter in Richtung „↔“ drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU00129

Hupenschalter „📢“

Dieser Schalter löst die Hupe aus.



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter „⊕“

GAU00135

Lichtschalter

In der Position „☀“ sind der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

In der Position „☷“ sind lediglich das Standlicht vorn, die Instrumentenbeleuchtung, das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00136

Scheinwerfer-Ausführungen

☀ : Fernlicht

☀ : Abblendlicht

☀☀ : Standlicht vorn

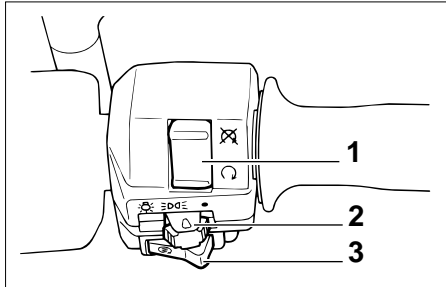
○ : Licht aus

		Links	Rechts	Standlicht	Zu verwendende Lampe		Bestimmungsland
1		☀	○	☀☀	Halogenlampe		Belgien, Deutschland, Frankreich Griechenland, Italien, Niederlande, Norwegen Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien
		○	☀	☀☀			
2		○	☀	☀☀	Halogenlampe		Vereinigtes Königreich
		☀	○	☀☀			

HINWEIS:

Links und rechts beziehen sich auf die Vorderansicht des Motorrollers.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Motorstoppschalter
2. Lichtschalter
3. Starterschalter „⊗“

GAU00138

Motorstoppschalter

Der Motorstoppschalter ist eine Sicherheitseinrichtung, die das Abschalten des Motors in Notsituationen erlaubt, ohne die Hände vom Lenker nehmen zu müssen, z. B. bei überdrehendem Motor, klemmender Drosselklappe oder Umfallen des Motorrads. Der Motor kann nur in Schalterstellung „⊙“ laufen. Den Schalter nur in Notsituationen auf „⊗“ stellen.

GAU00143

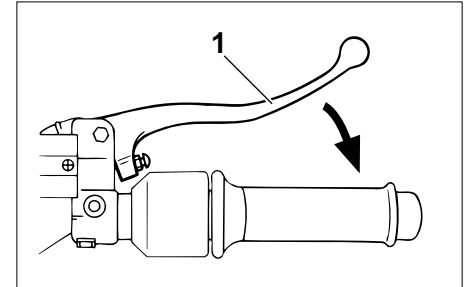
Starterschalter „⊗“

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen.

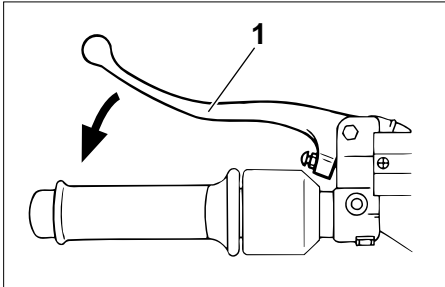


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU00158

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

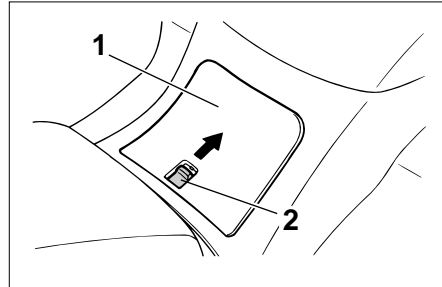


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU00163

Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers.



1. Deckel

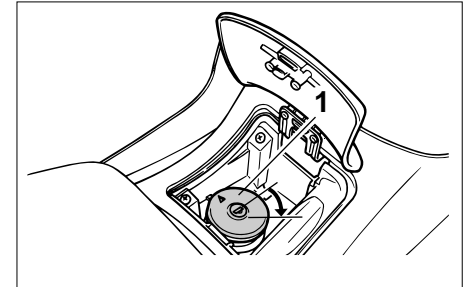
2. Hebel

GAU03090*

Tankverschluß

Der Tankverschluß befindet sich unter dem Tankverschluß-Deckel vor dem Fahrersitz.

Zum Öffnen des Tankverschluß-Deckels den Hebel nach vorn schieben und dann nach oben ziehen.

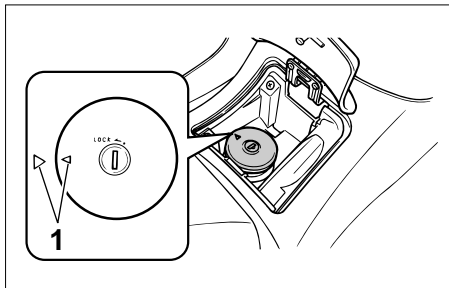


1. Tankverschluß

Zum Öffnen des Tankverschlusses den Schlüssel in das Tankschloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

GAU00185



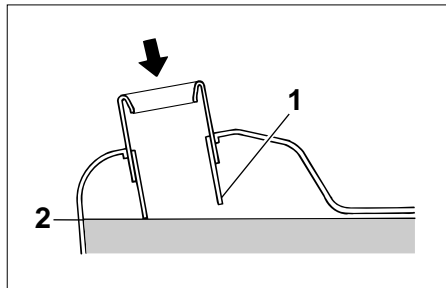
1. Markierungen

Zum Schließen des Tankverschlusses die Markierungen aufeinander ausrichten, den Tankverschluß hineindrücken, den Schlüssel in die Ausgangsstellung drehen und abziehen; anschließend den Deckel zuklappen.

GWA00028*

⚠️ WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU01183

Kraftstoff

Vor jedem Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen, wie in der Abbildung gezeigt.

GW000130

⚠️ WARNUNG

Den Tank niemals überfüllen, anderenfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten. Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem trockenen, sauberen Lappen abwischen.

GAU00191

Empfohlener Kraftstoff

Bleifreies Normalbenzin mit
mindestens 91 Oktan

Tankvolumen

Gesamtinhalt

12 L

HINWEIS:

Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln bzw. -klopfen auf, Markenkraftstoff eines renommierten Anbieters oder Benzin mit höherer Oktanzahl verwenden.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

Katalysator

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator ausgerüstet.

GAU03098*

GC000114

⚠️ WARNUNG

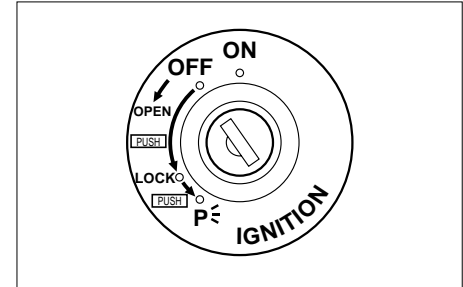
GW000128

Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)**
- **Das warmgefahrenen Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**



3

GAU03091*

Fahrersitz

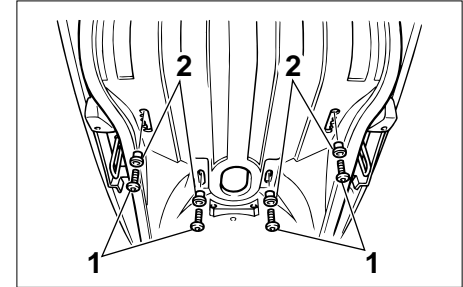
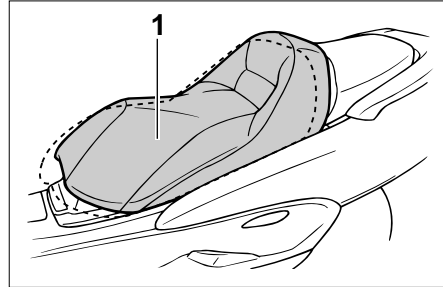
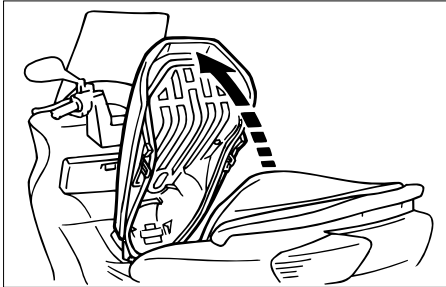
Öffnen

Den Schlüssel in das Zündschloß stecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen. Dabei den Schlüssel nicht hineindrücken.

Schließen

Den Fahrersitz herunterdrücken und den Schlüssel ggf. vom Zündschloß abziehen.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Fahrersitz

GAU03096*

Fahrersitz einstellen

Der Fahrersitz kann nach Bedarf folgendermaßen versetzt werden:

1. Schraube (x4)

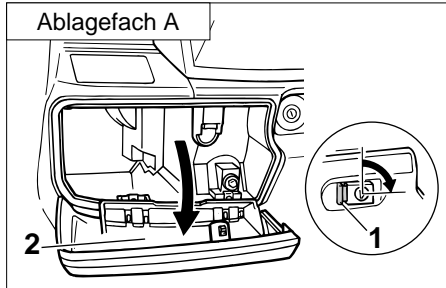
2. Hülse (x4)

Den Fahrersitz öffnen, die Schrauben und Hülsen demontieren, den Sitz vorwärts oder rückwärts in die gewünschte Lage schieben, die Schrauben und Hülsen wieder montieren (die Schrauben fest anziehen) und anschließend den Sitz einrasten.

HINWEIS:

- Vor dem Öffnen des Fahrersitzes den Roller auf den Hauptständer stellen.
- Vor der Fahrt sicherstellen, daß der Fahrersitz fest verschlossen ist.

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Knopf
2. Deckel

Ablagefächer

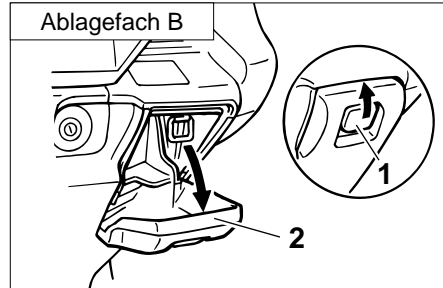
GAU03110*

Vorn links (A)

Zum Öffnen des Ablagefachs, wenn es abgeschlossen ist, den Zündschlüssel in das Schloß stecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen, dann das Schloß greifen und dabei den Knopf hineindrücken.

Zum Öffnen des Ablagefachs, wenn es aufgeschlossen ist, das Schloß greifen und dabei den Knopf hineindrücken.

Zum Abschließen das Ablagefach zuklappen, dann den Zündschlüssel in das Schloß stecken, im Uhrzeigersinn drehen und abziehen.



1. Hebel
2. Deckel

Vorn rechts (B)

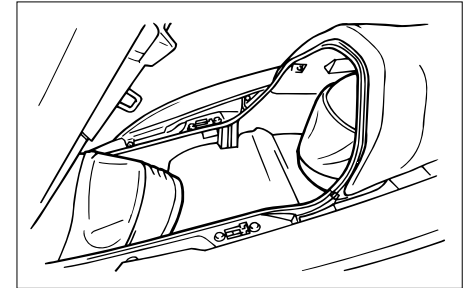
Zum Öffnen des Ablagefachs den Hebel hochschieben und nach oben ziehen.

Zum Schließen das Ablagefach zuklappen.

GWA00029

⚠️ WARNUNG

Keine schweren Gegenstände in diesem Ablagefach mitführen.



3

Hinten

Im Ablagefach unter der Sitzbank können zwei Helme verstaut werden. Wenn der Fahrersitz geöffnet wird, schaltet sich die Ablagefachbeleuchtung ein. (Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-12.)

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion

ACHTUNG:

GCA00051*

Den Fahrersitz nicht allzu lange geöffnet lassen, da die eingeschaltete Ablagefachbeleuchtung die Batterie entladen kann.

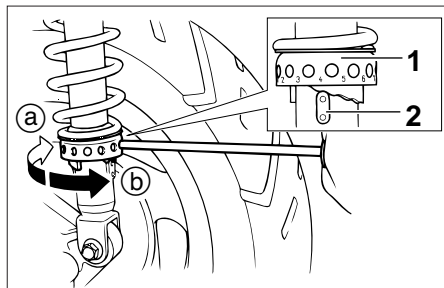
GWA00030*

⚠️ WARNUNG

Die Maximalzuladung nicht überschreiten.

Vorderes Ablagefach A: 2 kg

Hinteres Ablagefach: 5 kg



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

GAU00300

Federbeine einstellen

Die Federvorspannung beider Hinterradfederbeine kann folgendermaßen eingestellt werden:

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannring in Richtung (a) drehen, zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannring in Richtung (b) drehen. Die jeweilige Kerbe im Federvorspannring auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausrichten.

Einstellung	Weich			Normal	Hart		
	1	2	3	4	5	6	7

GW000040

⚠️ WARNUNG

Beide Federbeine stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten.

Gepäckträger (Sonderzubehör)

Ein als Sonderzubehör erhältlicher Gepäckträger kann vom YAMAHA-Händler montiert werden.

GAU03092*

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite. Er ist mit einem Schalter ausgestattet, der den Motor bei ausgeklapptem Seitenständer stoppt und ebenso ein Anlassen des Motors verhindert, wenn der Seitenständer nicht vollständig eingeklappt ist. (Die Funktionsweise des Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-Systems ist auf Seite 3-17 beschrieben.)

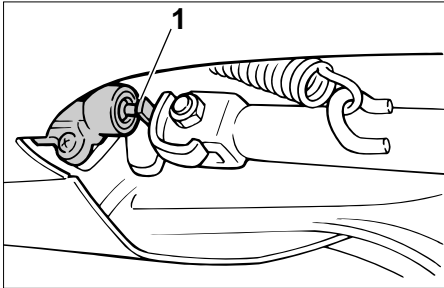
GAU00330

⚠ WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann besonders in Linkskurven durch Bodenberührung schwere Stürze verursachen. Aus diesem Grund hat YAMAHA den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Die Prüfung des Kupplungs- und des Seitenständerschalters ist nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesen Schaltern festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen und ggf. reparieren lassen.

GW000044

Armaturen, Bedienungselemente und deren Funktion



1. Seitenständerschalter

GAU00337


Seitenständerschalter prüfen

Die Funktion des Seitenständerschalters folgendermaßen prüfen:

GW000046

⚠️ WARNUNG

- Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.
- Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Zündschlüssel auf „ON“ und Motorstoppschalter auf „“ stellen.

Seitenständer hochklappen.

Einen der beiden Handbremshebel ziehen und den Starterschalter drücken. Motor springt an.

Seitenständer ausklappen.

Motor stirbt ab.

Seitenständerschalter funktionsfähig.

GW000045

⚠️ WARNUNG

Falls irgend etwas nicht in Ordnung scheint, das Fahrzeug umgehend von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-1

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Motorrollers verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen.

GAU00340

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seite
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT 3) nachfüllen. 	3-9, 6-20–6-23
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Spiel und Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit DOT 4 (bzw. DOT3) nachfüllen. 	3-10, 6-20–6-23
Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand prüfen. • Gegebenenfalls Öl nachfüllen. 	6-11–6-13
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. 	6-14
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls schmieren. 	—
Räder, Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen; Reifenluftdruck und Profiltiefe kontrollieren. • Entsprechend korrigieren. 	6-18–6-20
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls nachziehen. 	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	3-6–3-9, 6-28–6-32

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

⚠️ WARNUNG

Falls im Verlauf der „Routinekontrolle vor Fahrtbeginn“ irgendwelche Unregelmäßigkeiten auftreten, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

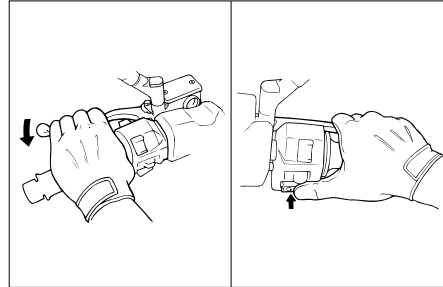
Motor anlassen.....	5-1
Anfahren.....	5-2
Gas geben und wegnehmen	5-2
Bremsen.....	5-2
Tips zum Kraftstoffsparen	5-3
Einfahrvorschriften	5-3
Parken.....	5-4

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

⚠️ WARNUNG

GAU01118

- Vor der Fahrt sicherstellen, daß Sie mit allen Bedienungselementen Ihres Rollers vertraut sind. Der YAMAHA-Händler gibt gerne Auskunft.
- Den Roller niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Die Motorabgase sind giftig und führen in kürzester Zeit zu Bewußtlosigkeit. Stets für gute Belüftung sorgen.
- Den Roller am besten mit ausgeklapptem Hauptständer anlassen.




GAU00419

Motor anlassen

HINWEIS:

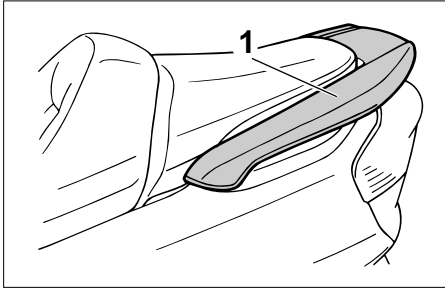
Der Motorroller ist mit einem Zündunterbrechungs- und Anlaßsperrschalter-System ausgerüstet, der ein Losfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert.

1. Das Zündschloß auf „ON“ und den Motorstoppschalter auf „“ stellen.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Eine der beiden Bremsen betätigen und den Starterschalter drücken.

HINWEIS:

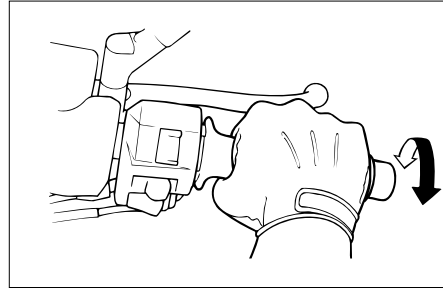
- Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter freigeben und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Um die Batterie zu schonen, darf der Starterschalter jeweils nur kurzzeitig (nie länger als 10 Sekunden) betätigt werden.
- Bei kaltem Motor niemals stark beschleunigen, denn dies verkürzt die Lebensdauer des Motors.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

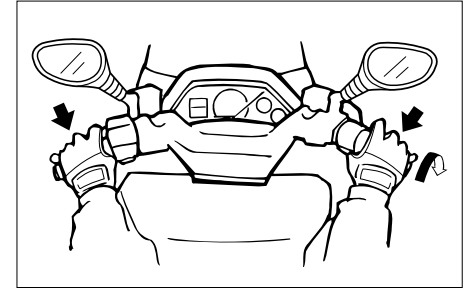


1. Haltegriff

GAU00433



GAU00434



GAU00435

Anfahren

Nach dem Anlassen des Motors:

1. Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Hauptständer schieben.
2. Aufsitzen und den Rückspiegel einstellen.
3. Den Blinkerschalter betätigen und den Verkehr beobachten.
4. Wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren. Den Blinker wieder ausschalten.

Gas geben und wegnehmen

Zum Gasgeben den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) öffnen (d. h. in Gegenfahrtrichtung drehen), zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff schließen (d. h. in Fahrtrichtung drehen).

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse allmählich betätigen.

⚠️ WARNUNG

GW000057

GAU03093*

GAU01128

- **Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern.**
 - **In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglage führt Bremsen leicht zum Sturz.**
 - **Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.**
 - **Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.**
 - **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**
-

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Den Choke so früh wie möglich abschalten.
- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.600 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor darf während der ersten 1.600 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebssystem einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

0-1.000 km

Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GAU03123*

1.000-1.600 km

Längeren Betrieb mit mehr als halb geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCA00054*

ACHTUNG:

Nach den ersten 1.000 km unbedingt das Motoröl und das Achsantriebsöl wechseln.

Nach 1.600 km

Der Roller kann voll ausgefahren werden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit sofort den YAMAHA-Händler aufsuchen.

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

GAU00461

⚠️ WARNUNG

Schalldämpfer und Abgaskanäle werden sehr heiß. Darum so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können. Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GW000059

ACHTUNG:

Das warmgelaufene Motorrad niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

GC000062

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Bordwerkzeug	6-1	Sicherung wechseln	6-27
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3	Scheinwerferlampe auswechseln	6-28
Verkleidungsteile demontieren und montieren	6-6	Bremslicht/Rücklicht-Lampe auswechseln	6-30
Verkleidungsteil A	6-7	Blinkerlampe vorn auswechseln	6-30
Verkleidungsteil B	6-8	Blinkerlampe hinten auswechseln	6-31
Verkleidungsteil C	6-8	Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln.....	6-32
Zündkerze	6-10	Fehlersuche	6-33
Motoröl	6-11	Fehlersuchdiagramm	6-34
Achsantriebsöl wechseln	6-14		
Kühflüssigkeit.....	6-15		
Luftfilter und Riementriebgehäuse-Filter reinigen.....	6-16		
Luftdurchlaßgitter	6-18		
Reifen prüfen.....	6-18		
Räder.....	6-20		
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-20		
Scheibenbremsbeläge vorn und hinten prüfen	6-21		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22		
Bremsflüssigkeit wechseln	6-23		
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-23		
Bremshebel	6-23		
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-24		
Teleskopgabel prüfen.....	6-24		
Lenkung prüfen.....	6-25		
Radlager prüfen und warten.....	6-25		
Batterie-Abdeckung demontieren	6-26		
Batterie	6-26		

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00464

Nur vorschriftsmäßige Wartung, regelmäßige Schmierung und korrekte Einstellung können optimale Leistung und Sicherheit gewährleisten. Jeder Fahrer ist für die Verkehrssicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Die hier empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten jedoch lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden.

Je nach Wetterbedingungen, Belastung und Einsatzgebiet können in Abweichung des regelmäßigen Wartungsplans kürzere Intervalle notwendig werden.

Dieses Kapitel informiert über die wichtigsten Kontroll-, Einstellungs- und Schmierarbeiten.

GW000060

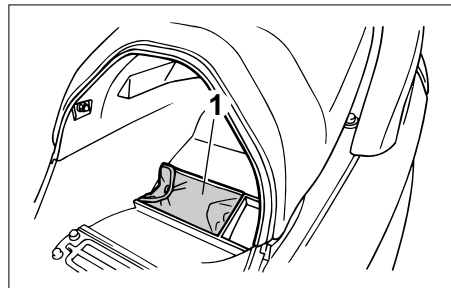
⚠️ WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese seinem YAMAHA-Händler überlassen.

GAU00466

⚠️ WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich auf normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfilter öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um Motorschäden zu vermeiden. Ihr YAMAHA-Händler berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.



1. Bordwerkzeug

GAU01129

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach. (Siehe Seite 3-14 für Einzelheiten zum Öffnen des Fachs.)

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht, die Wartungsarbeiten von einem YAMAHA-Händler ausführen lassen.

GW000062

⚠️ WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste, übermäßige Emissionen und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Bei Änderungen am Fahrzeug unbedingt den YAMAHA-Händler befragen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00473

Wartungsintervalle und Schmierdienst

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle		Jahres- inspektion
				10.000 km	20.000 km	
1 *	Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√		√
2	Kraftstofffilter	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 			√	
3	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand prüfen. • Reinigen, Elektrodenabstand einstellen, ggf. erneuern. 		√		
4 *	Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 			√	
5	Luftfilter	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√		
6	Riementriebgehäuse- Filtereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 		√		
7 *	Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√		√
8 *	Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-5.) • Entsprechend korrigieren. • Scheibenbremsbeläge kontrollieren, ggf. erneuern. 	√	√		√
9 *	Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√		√
10 *	Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Unwucht, Schlag und Beschädigung prüfen. • Auswuchten, ggf. erneuern. 		√		
11 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe kontrollieren, auf Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√		

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle		Jahres- inspektion
				10.000 km	20.000 km	
12 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 		√		
13 *	Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Spiel kontrollieren und auf Schwergängigkeit prüfen. • Entsprechend korrigieren. 	√	√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumfett schmieren. 			√	
14 *	Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 		√		√
15	Seitenständer, Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√		√
16 *	Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls erneuern. 	√	√		√
17 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√		
18 *	Federbeine	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Federbein komplett erneuern. 		√		
19 *	Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl und Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Gegebenenfalls einstellen. 	√	√		√
20	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Wechseln (bei Betriebstemperatur). 	√	Alle 3.000 km wechseln		
21 *	Ölsieb	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen, ggf. erneuern. 	√	Alle 6.000 km reinigen, ggf erneuern		
22 *	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlfüllstandsstand kontrollieren und Anlage auf Undichtigkeit prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√		√
		<ul style="list-style-type: none"> • Kühlfüllsüssigkeit wechseln. 			√	
23	Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Ölstand kontrollieren und Fahrzeug auf Undichtigkeiten prüfen. • Wechseln. 	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

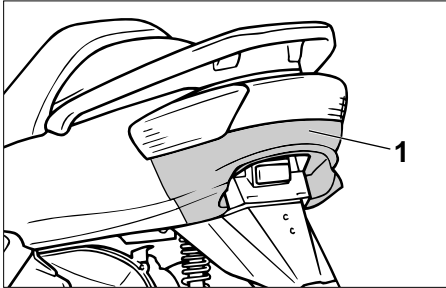
Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Erst- inspektion (n. 1.000 km)	Alle		Jahres- inspektion
				10.000 km	20.000 km	
24 *	Antriebskeilriemen	• Erneuern.		√	√	
25 *	Bremslichtschalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls einstellen oder erneuern.	√	√		√
26	Bewegliche Teile und Seilzüge	• Gegebenenfalls schmieren.		√		√
27 *	Beleuchtung, Warn-/Kontrollleuchten und Schalter	• Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. • Scheinwerfer ggf. einstellen.	√	√		√

* Diese Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher vom YAMAHA-Händler verrichtet werden.

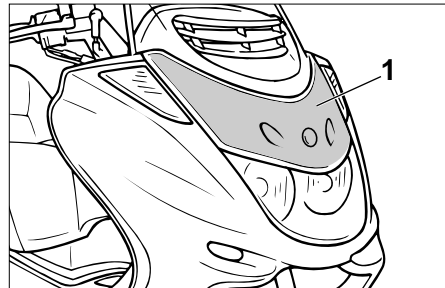
GAU03206

HINWEIS:

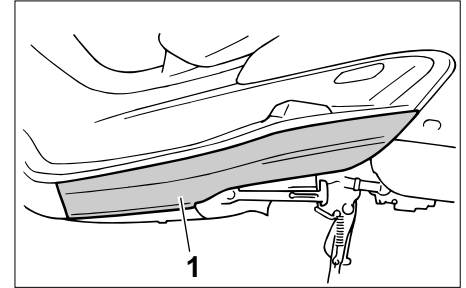
- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine 10.000- bzw. 20.000-km-Inspektion tritt.
- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder- und Bremssattel-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.



1. Verkleidungsteil A



1. Verkleidungsteil B



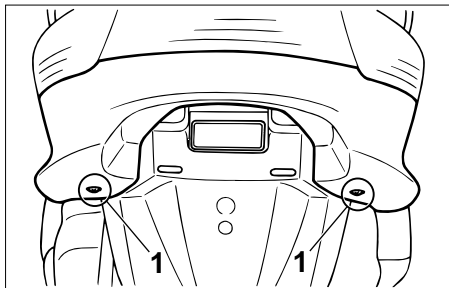
1. Verkleidungsteil C

GAU01122

Verkleidungsteile demontieren und montieren

Die hier abgebildeten Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile kann jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



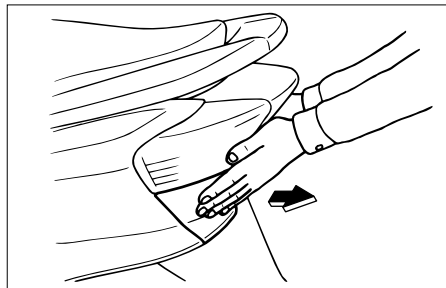
1. Schraube (x2)

GAU03114*

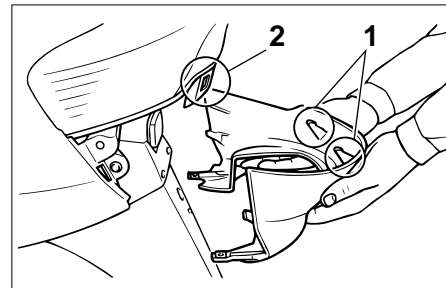
Verkleidungsteil A

Abnehmen

1. Das Verkleidungsteil losschrauben.



2. Das Verkleidungsteil wie in der Abbildung gezeigt abziehen.

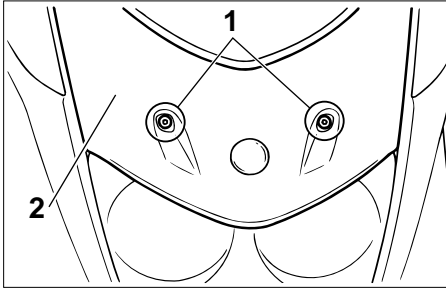


1. Haltenase (x2)
2. Schlitz (x2)

Montieren

1. Wie in der Abbildung gezeigt, die Haltenasen am Verkleidungsteil in die entsprechenden Schlitzte stecken und dann das Verkleidungsteil andrücken, bis es einrastet.
2. Das Verkleidungsteil festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



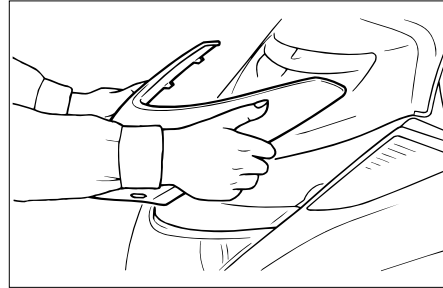
1. Schraube (×2)
2. Verkleidungsteil B

Verkleidungsteil B

GAU03121*

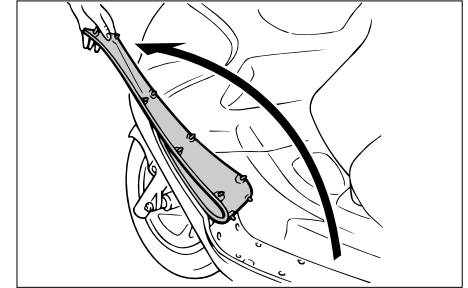
Abnehmen

Das Verkleidungsteil losschrauben und dann wie in der Abbildung gezeigt abziehen.



Montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



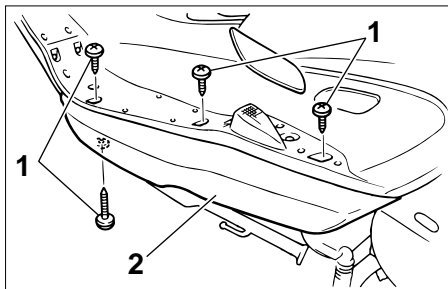
Verkleidungsteil C

GAU03122*

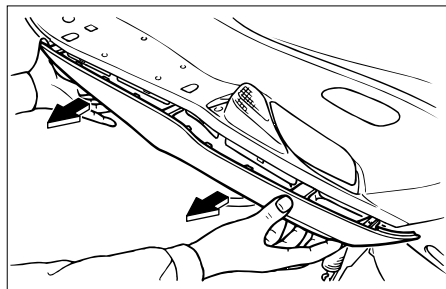
Abnehmen

1. Die Fußmatte links, wie in der Abbildung gezeigt, nach oben abziehen.

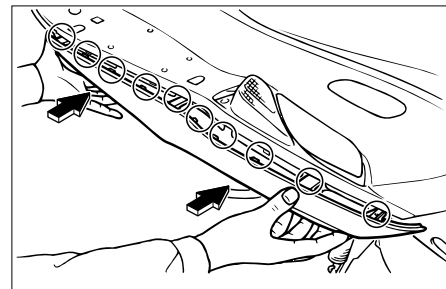
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (x4)
2. Verkleidungsteil C
2. Das Verkleidungsteil abschrauben.



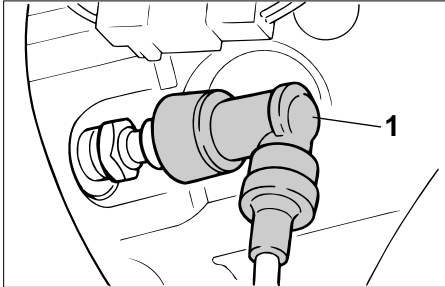
3. Das Verkleidungsteil wie in der Abbildung gezeigt abziehen.



Montieren

1. Die Haltenasen, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Schlitze stecken.
2. Das Verkleidungsteil festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



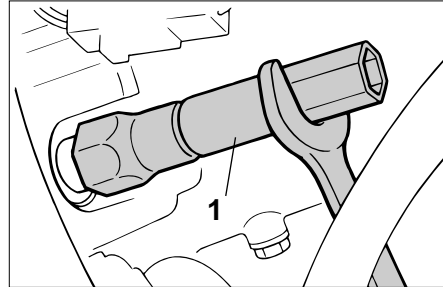
1. Zündkerzenstecker

GAU01833

Zündkerze

Demontieren

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenschlüssel

2. Die Zündkerze, wie abgebildet, mit dem Zündkerzenschlüssel (befindet sich im Bordwerkzeug) herausdrehen.

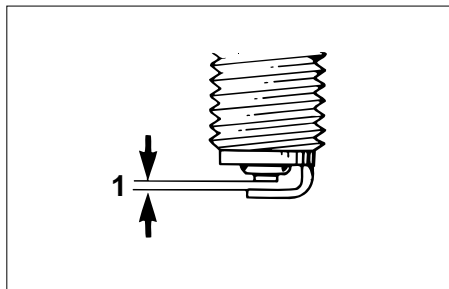
Prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerze mitbestimmt. Der Zustand der Zündkerze ist leicht zu kontrollieren und erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehhraun. Weist die Zündkerze eine stark hiervon abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors vom YAMAHA-Händler überprüft werden.

Die Zündkerze sollte regelmäßig herausgeschraubt und kontrolliert werden, da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern. Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektrode oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerze durch eine neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.

Standard-Zündkerze
DR8EA (NGK)

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Montieren

1. Den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,6–0,7 mm

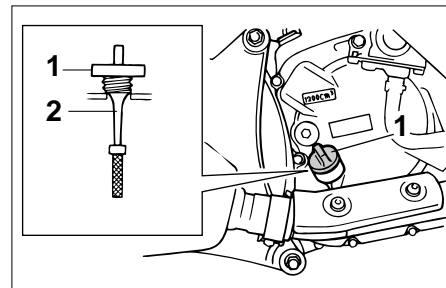
2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen. Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
3. Die Zündkerze mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment
Zündkerze
17,5 Nm (1,75 m·kg)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4 bis 1/2 Umdrehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

4. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.



1. Einfüllschraubverschluss
2. Meßstab

Motoröl

GAU03119

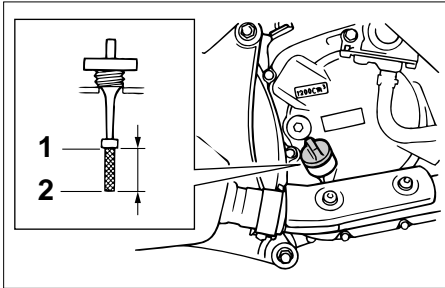
Ölstand prüfen

1. Den Roller warmfahren und auf dem Hauptständer abstellen.

HINWEIS:

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Ölstandkontrolle vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.
- Öl vorsichtig nachfüllen, da der Ölstand auf halbem Weg zwischen Minimal und Maximalstand plötzlich rascher ansteigt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



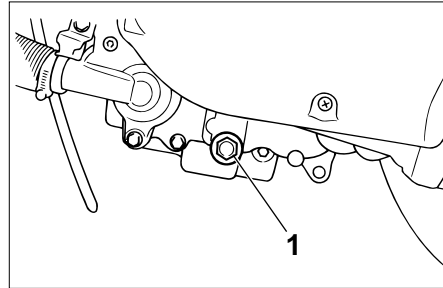
1. Maximalstand
2. Minimalstand

2. Den Motor abstellen und den Einfüllschraubverschluss herausdrehen.

HINWEIS:

Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann.

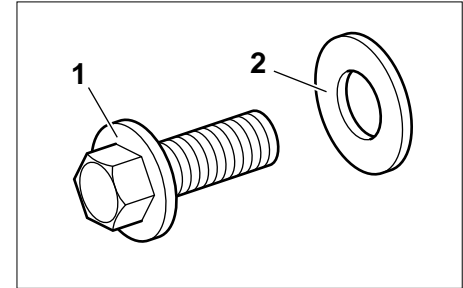
3. Den Meßstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (nicht festdrehen) und dann wieder herausziehen. Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden. Falls er zu niedrig ist, Öl bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.



1. Ablaßschraube

Motoröl wechseln

1. Den Roller warmfahren und den Motor abstellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen und den Einfüllschraubverschluss herausdrehen.
3. Die Motoröl-Ablaßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.



1. Ablaßschraube
2. Unterlegscheibe

4. Die Unterlegscheibe, falls beschädigt, erneuern.
5. Die Motoröl-Ablaßschraube samt Unterlegscheibe montieren und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Motoröl-Ablaßschraube
20 Nm (2,0 m·kg)

HINWEIS:

Sicherstellen, daß die Unterlegscheibe korrekt sitzt.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

- Die richtige Menge empfohlenes Motoröl einfüllen und den Einfüllschraubverschluß festdrehen.

Empfohlene Ölart (Viskosität)

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge

Gesamtfüllmenge: 1,4 L

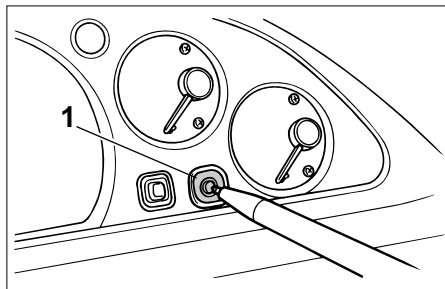
Ölwechsel: 1,2 L

GC000030

ACHTUNG:

- Öle mit einer Dieselspezifikation „.../CD“ oder höherwertig nicht verwenden.
- Auch Öle der Klasse „ENERGY CONSERVING II“ oder höherwertige Öle nicht verwenden.
- Keine Additive beimischen!
- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

- Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Undichtigkeiten prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.



- Ölwechsel-Intervallanzeige-Rückstellknopf

Ölwechsel-Intervallanzeige rückstellen

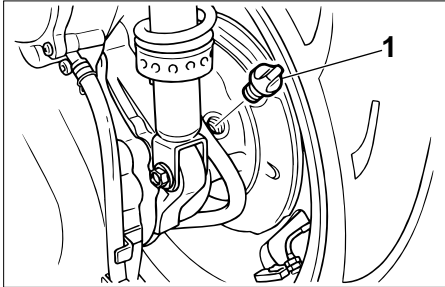
- Die Zündung einschalten.
- Den Rückstellknopf 2 bis 5 Sekunden gedrückt halten.
- Beim Loslassen des Rückstellknopfes sollte die Anzeige erlöschen.

HINWEIS:

Sollte das Öl gewechselt worden sein, bevor die Ölwechsel-Intervallanzeige leuchtet (d. h. vor Ablauf des 3.000-km-Intervalls), muß die Funktion der Anzeige nach dem Ölwechsel rückgestellt werden, damit sie korrekt die Notwendigkeit des nächsten Ölwechsels signalisieren kann.

Zum Rückstellen der Ölwechsel-Intervallanzeige die Schritte 1 und 2 wiederholen und den Rückstellknopf loslassen. Daraufhin brennt die Anzeige während 1,4 Sekunden. Anderenfalls dieselbe Schrittfolge wiederholen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



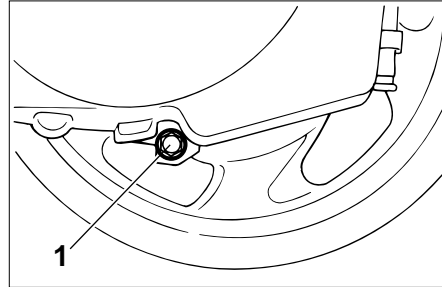
1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss

GAU03120*

Achsantriebsöl wechseln

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund auf den Hauptständer stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen.
3. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss und -Abläßschraube herausdrehen und das Öl ablassen.
4. Die Achsantriebsöl-Abläßschraube wieder anbringen und vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment
Achsantriebsöl-Abläßschraube
22 Nm (2,2 m·kg)



1. Achsantriebsöl-Abläßschraube

5. Das Achsantriebsgehäuse mit der vorschriftsmäßigen Menge des empfohlenen Öls befüllen.

Empfohlene Ölart
Motoröl
Füllmenge
0,25 L

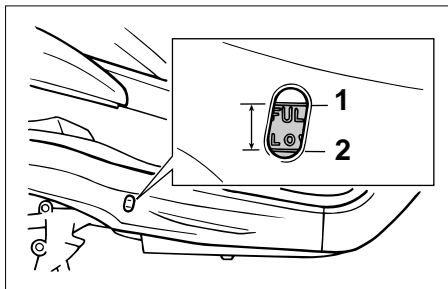
GW000066

⚠ WARNUNG

Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen und daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.

6. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss montieren.
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

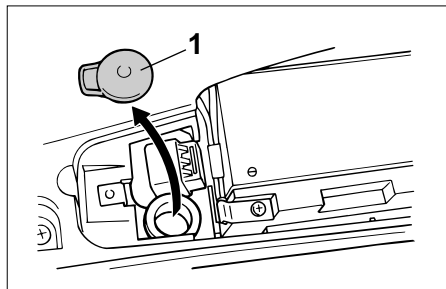


1. Maximalstand
2. Minimalstand

GAU01587

Kühlflüssigkeit

Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter bei kaltem Motor kontrollieren. (Der Kühlflüssigkeitsstand verändert sich mit der Motortemperatur.) Der Ausgleichsbehälter befindet sich unter der Batterie-Abdeckung. (Siehe Seite 6-26 für Einzelheiten zum Abnehmen der Batterie-Abdeckung.) Die Kühlflüssigkeit muß zwischen der Maximal- und Minimalstand-Markierung stehen. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter-Verschlusskappe

Die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre vom YAMAHA-Händler wechseln lassen. Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-35 befolgen.

GW000067

⚠️ WARNUNG

Den Kühlerverschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor abnehmen.

GC000080

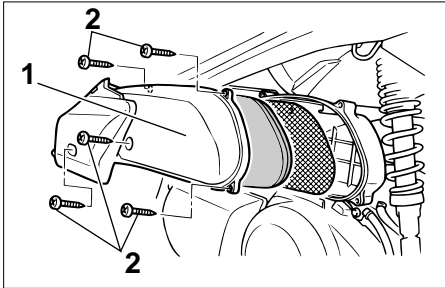
ACHTUNG:

Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich. Spezielle Kühlflüssigkeit verwenden.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,4 L

HINWEIS:

Der Kühlerlüfter schaltet sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit automatisch ein oder aus.



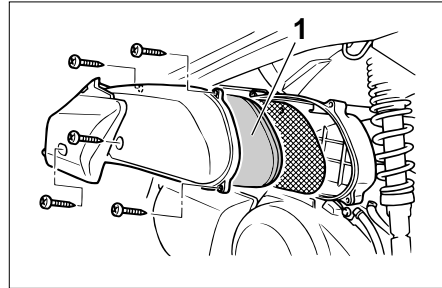
1. Luftfilter-Gehäusedeckel
2. Schraube (x5)

GAU03113*

Luftfilter und Riementriebgehäuse-Filter reinigen

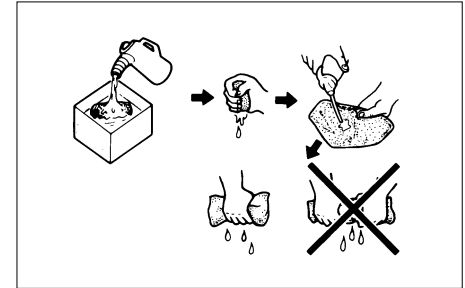
Die Ansaugfrischluft- und Riementriebgehäuse-Filter sollten in den empfohlenen Abständen gereinigt werden. Bei Betrieb in übermäßig feuchten oder staubigen Gebieten müssen sie häufiger gereinigt werden.

1. Den Motorroller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil C abnehmen; siehe dazu Seite 6-8.
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel los-schrauben.



1. Luftfiltereinsatz

4. Den Filtereinsatz herausnehmen und in Lösungsmittel auswaschen; falls beschädigt, erneuern.



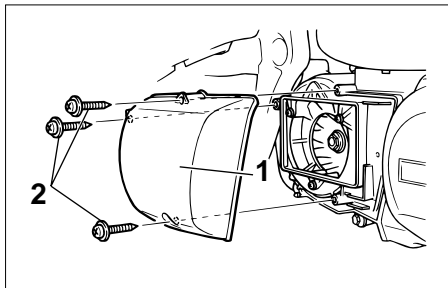
5. Den Filterschaumstoff vorsichtig ausdrücken und trocknen lassen.
6. Die gesamte Oberfläche des Filtereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen, dann überschüssiges Öl ausdrücken. Der Filterschaumstoff soll lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölart:
Motoröl

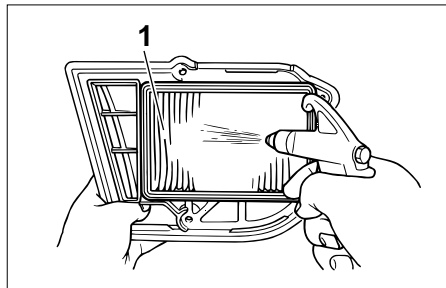
7. Den Filtereinsatz einsetzen und den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GC000092



1. Riementriebgehäuse-Filterdeckel
 2. Schraube (x3)
8. Den Riementriebgehäuse-Filterdeckel abschrauben.

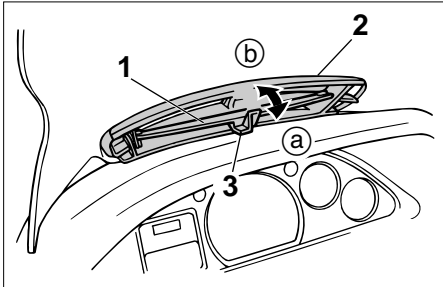


1. Riementriebgehäuse-Filtereinsatz
9. Den Riementriebgehäuse-Filtereinsatz herausnehmen und mit Druckluft von der Innenseite her ausblasen; falls beschädigt, erneuern.
10. Den Filtereinsatz mit der farbigen Seite nach außen einsetzen und dann den Gehäusedeckel festschrauben.

ACHTUNG:

- Darauf achten, daß beide Filterelemente richtig in den Filtergehäusen sitzen.
- Den Motor niemals ohne die Luftfilter betreiben.

11. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.



1. Luftdurchlaßgitter
2. Lufteinlaß
3. Hebel

GAU03094*

Luftdurchlaßgitter

Durch Öffnen des Luftdurchlaßgitters kann der störende Einfluß von Turbulenzen verringert werden.

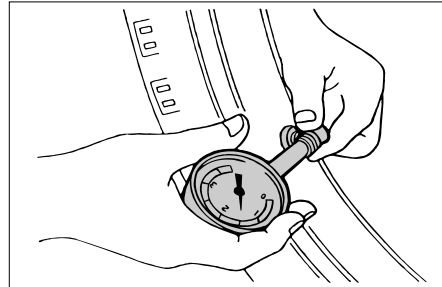
Zum Öffnen des Gitters den Hebel nach (a) schieben.

Zum Schließen des Gitters den Hebel nach (b) schieben.

GCA00049*

ACHTUNG:

Bei Fahrten im Regen sowie bei der Fahrzeugwäsche sollte das Luftdurchlaßgitter geschlossen bleiben.



GAU00675

Reifen prüfen

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

Luftdruck

Den Reifenluftdruck stets vor Fahrtantritt prüfen. (Siehe Tabelle.)

⚠ WARNUNG

Den Druck bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und ggf. korrigieren. Der Reifenluftdruck muß der Zuladung, d. h. dem Gesamtgewicht aus Fahrer, Sozius und Zubehör (Koffer usw., falls zulässig), sowie der vorgesehenen Geschwindigkeit angepaßt werden.

Max. Zuladung*	187 kg	
	Vorn	Hinten
Druck für kalten Reifen		
Bis 90 kg Zuladung	175 kPa	200 kPa
	1,75 kg/cm ² 1,75 bar	2,00 kg/cm ² 2,00 bar
90 kg bis max. Zuladung*	200 kPa	225 kPa
	2,00 kg/cm ² 2,00 bar	2,25 kg/cm ² 2,25 bar

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck, und Zubehör

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

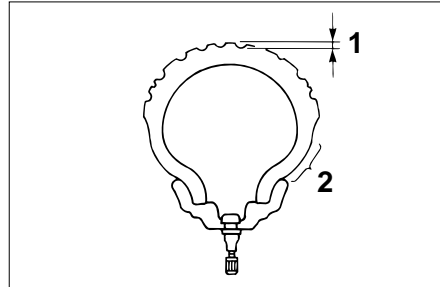
⚠️ WARNUNG

GW000083

Eine falsche Beladung beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten und dadurch die Sicherheit. Deswegen auf ein korrektes Anbringen des Gepäcks und eine richtige Gewichtsverteilung achten. Auf keinen Fall Gegenstände mitführen, die verrutschen können.

Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.

Ebenso müssen Fahrwerk und Reifendruck auf die Gesamtzuladung abgestimmt werden. **Niemals überladen!** Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht von Gepäck, Fahrer, Sozius und zulässigem Zubehör (Koffer usw.) nicht die Maximalzuladung überschreitet. Überladen beeinträchtigt nicht nur das Fahrverhalten und die Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben.



1. Profiltiefe
2. Reifenflanke

Zustand

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einem YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Vorn:

Hersteller	Größe	Typ
INOUE	110/90-12 64L	MB67
MICHELIN	110/90-12 64L	BOPPER

Hinten:

Hersteller	Größe	Typ
INOUE	130/70-12 62L	MB67
MICHELIN	130/70-12 62L	BOPPER

Mindestprofiltiefe (Vorder- und Hinterrad)	1,6 mm
---	--------

Die Gußräder dieses Rollers sind mit Schlauchlosreifen bestückt.

HINWEIS:

Die gesetzlichen Vorschriften zu den Mindestprofiltiefen können von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich nach den Vorschriften Ihres Landes.

⚠️ WARNUNG

GW000079

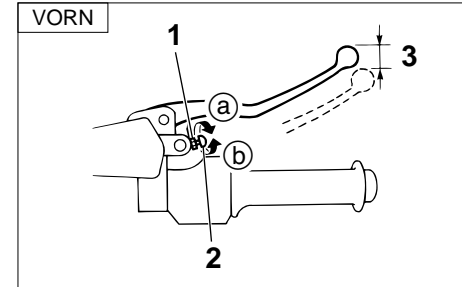
Übermäßig abgefahrene Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Abgenutzte Reifen unverzüglich vom YAMAHA-Händler erneuern lassen. Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einem YAMAHA-Händler vornehmen lassen.

GAU00687

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet:

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt inspizieren. Die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Schlag und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Motorrad vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Felgen mit Schlag und anderen Verformungen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.



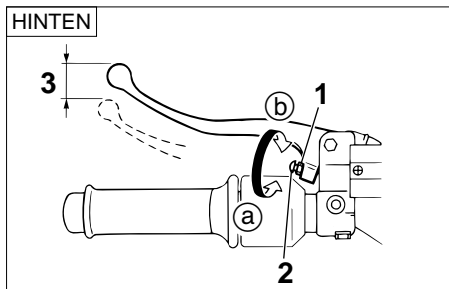
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Handbremshebel-Spiel

GAU00703

Handbremshebel-Spiel einstellen

Der Handbremshebel für die Vorderradbremse sollte am Hebelende ein Spiel von 2–5 mm aufweisen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



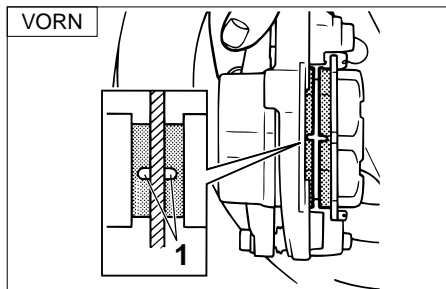
1. Kontermutter
2. Einstellschraube
3. Handbremshebel-Spiel

Der Handbremshebel für die Hinterradbremse sollte am Hebelende ein Spiel von 2–5 mm aufweisen. Zum Erhöhen des Spieles die Kontermutter lösen und die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, zum Verringern des Spieles die Kontermutter lösen und die Einstellschraube in Richtung (b) drehen. Anschließend die Kontermutter wieder festziehen.

GW000101

⚠️ WARNUNG

Läßt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

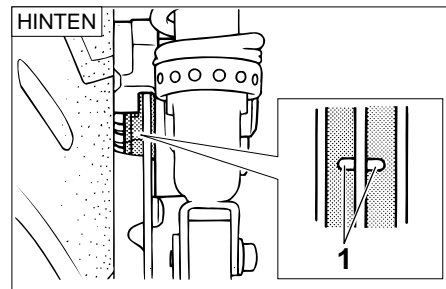


1. Verschleißanzeiger (x2)

GAU01314

Scheibenbremsbeläge vorn und hinten prüfen

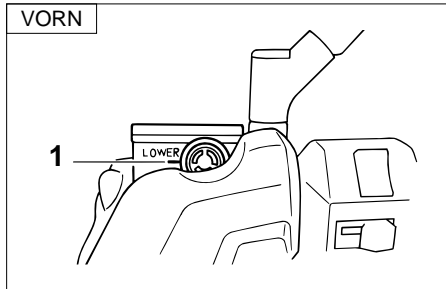
Die Bremsbeläge weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben.



1. Verschleißanzeiger (x2)

Wenn die Nuten fast verschwunden sind, die Bremsbeläge schnellstmöglich vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



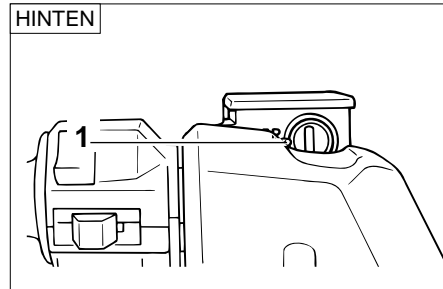
1. Minimalstand

GAU00731

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in das Bremssystem eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Deshalb vor jedem Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Folgende Vorsichtsmaßregeln beachten:

- Zum Ablesen des Bremsflüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.



1. Minimalstand

- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.

- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Hauptbremszylinder gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage vom YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU00742

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit nur von einem YAMAHA-Händler wechseln lassen.

Folgende Teile nach der angegebenen Zeitspanne, ggf. bei Undichtigkeit oder anderen Schäden vom YAMAHA-Händler austauschen lassen:

- Dichtringe (alle zwei Jahre)
- Bremsschläuche (alle vier Jahre)

GAU02962

Bowdenzüge prüfen und schmieren

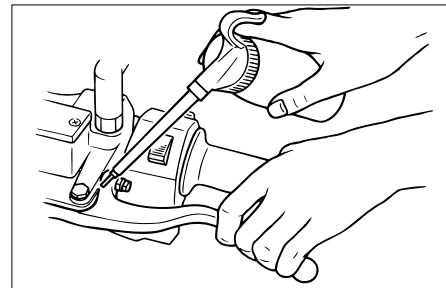
GW000112

⚠ WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

Die Seilzüge und Seilzugnippel regelmäßig schmieren. Die Seilzüge bei Schwergängigkeit vom YAMAHA-Händler austauschen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



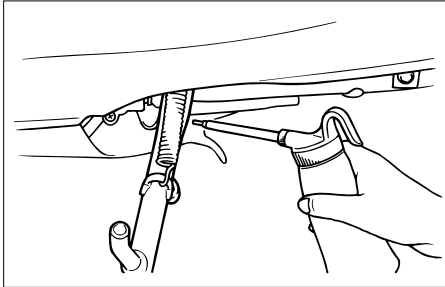
GAU03118*

Bremshebel

Die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU02965

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

Die Drehpunkte und ggf. Gleitflächen schmieren. Sicherstellen, daß sich die Ständer leicht ein- und ausklappen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl

GW000114

⚠️ WARNUNG

Falls Haupt- und/oder Seitenständer klemmen, diese vom YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

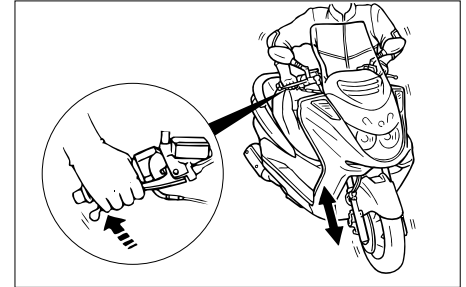
Sichtprüfung

GW000115

⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.



Funktionsprüfung

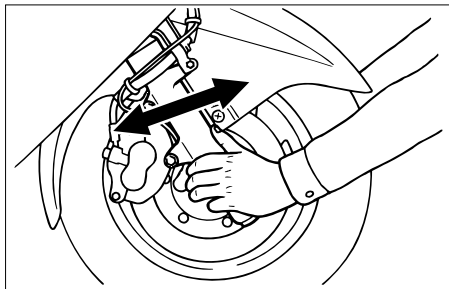
1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Den Handbremshebel für die Vorderradbremse kräftig ziehen.
3. Die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum den Zustand der Lenkung in regelmäßigen Abständen prüfen.

Den Motorroller so aufbocken, daß sich die Lenkung frei drehen läßt. Das untere Ende der Teleskopgabel greifen und versuchen, es in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einem YAMAHA-Händler prüfen und instand setzen lassen. (Die Lenkung läßt sich übrigens bei demontiertem Vorderrad einfacher prüfen. Siehe dazu den entsprechenden Abschnitt.)

GW000115

⚠️ WARNUNG

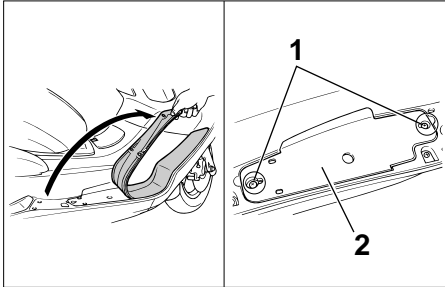
Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

GAU01144

Radlager prüfen und warten

Falls die Vorder- oder Hinterradlager zu viel Spiel aufweisen oder die Räder nicht leichtgängig drehen, die Radlager von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



1. Schraube (x2)
2. Batterie-Abdeckung

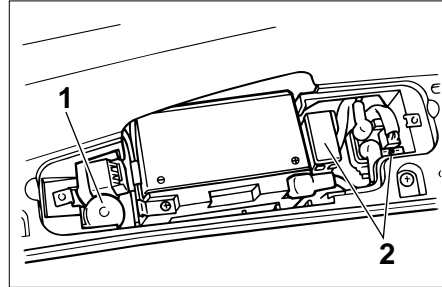
GAU00796

Batterie-Abdeckung demontieren

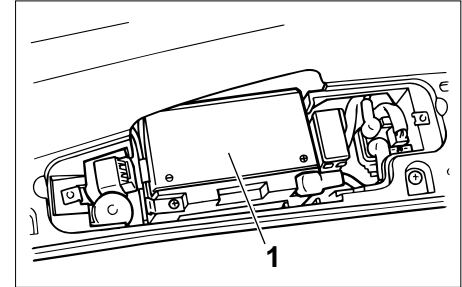
Die rechte Fußmatte wie abgebildet abziehen und die Batterie-Abdeckung los-schrauben.

HINWEIS:

Das Abnehmen der Batterie-Abdeckung ermöglicht den Zugang zur Sicherung und zum Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter-Verschlußkappe
2. Sicherungskasten (x2)



1. Batterie

GAU01271

Batterie

Die Batterie ist versiegelt und daher wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen somit.

- Bei Entladung die Batterie von einem YAMAHA-Händler prüfen lassen.
- Durch den Anbau elektrischer Nebenverbraucher entlädt die Batterie sich schneller und muß deshalb öfter aufgeladen werden.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

⚠️ WARNUNG

GW000116

Batterien enthalten giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen.

- **Außerlich:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **Innerlich:** Große Mengen Wasser trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **Augen:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Batterien erzeugen explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher die Batterie von Funken, offenen Flammen, brennenden Zigaretten und anderen Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.

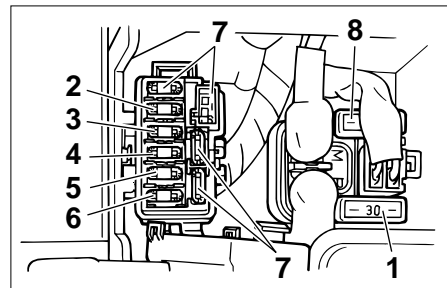
Batterie lagern

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie demontieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.

GC000102

ACHTUNG:

- Die Batterie vor der Lagerung vollständig aufladen. Das Lagern im entladenen Zustand führt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden wartungsfreier Batterien ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantspannung und -stromstärke oder nur Konstantspannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer wartungsfreier Batterien vermindern. Sollten Sie nicht mit Sicherheit über ein korrektes Ladegerät verfügen, wenden Sie sich bitte an Ihren YAMAHA-Händler.
- Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung achten.



1. Hauptsicherung
2. Zeitzuhrsicherung
3. Kühlerlüftersicherung
4. Zündungssicherung
5. Scheinwerfersicherung
6. Signalanlagensicherung
7. Ersatzsicherung (x4)
8. Ersatzhauptsicherung

GAU03095*

Sicherung wechseln

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten befinden sich neben der Batterie. Eine durchgebrannte Sicherung kann folgendermaßen ausgewechselt werden.

1. Die Batterie-Abdeckung abschrauben.

2. Das Zündschloß sowie den Schalter des betroffenen Stromkreises ausschalten und eine neue Sicherung mit der vorgesehenen Amperezahl einsetzen. Danach das Zündschloß und den Stromkreis wieder einschalten und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einem YAMAHA-Händler überprüfen lassen.

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der empfohlenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

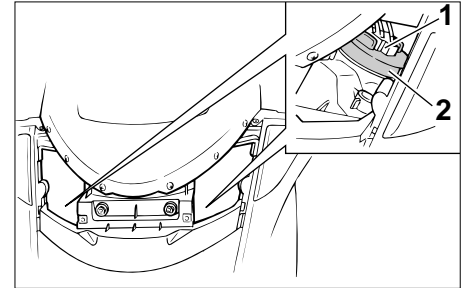
Vorgeschriebene Sicherungen
Hauptsicherung: 30 A
Zeitursicherung: 10 A
Kühlerlüftersicherung: 4 A
Zündungssicherung: 7,5 A
Scheinwerfersicherung: 15 A
Signalanlagensicherung: 15 A

GAU03112

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe kann folgendermaßen ausgewechselt werden:

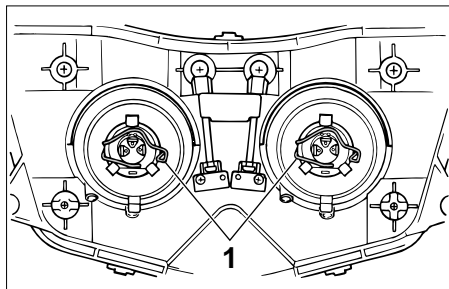
1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil B demontieren; siehe dazu Seite 6-8.



1. Steckverbinder (x2)
2. Lampenschutzkappe (x2)

3. Den Steckverbinder lösen und die Lampenschutzkappe abziehen.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen



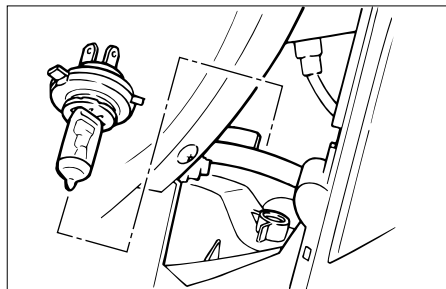
1. Lampenhalter (x2)

- Den Lampenhalter lösen und die defekte Lampe herausnehmen.

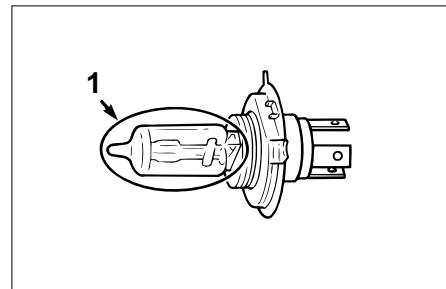
GW000119

⚠️ WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß, daher entflammbares Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.



- Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.



- Nicht berühren.

GC000105

ACHTUNG:

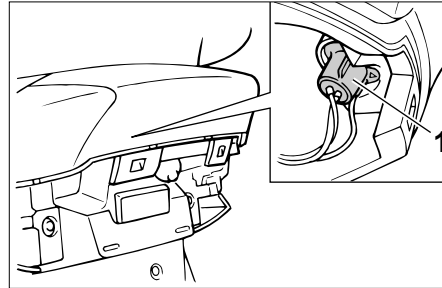
Den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren. Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnern angefeuchteten Tuch entfernen.

- Die Lampenschutzkappe und den Steckverbinder aufsetzen.
- Das Verkleidungsteil montieren.
- Falls erforderlich, den Scheinwerfer nachträglich vom YAMAHA-Händler einstellen lassen.

GAU03115*

Bremslicht/Rücklicht-Lampe auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen; Siehe dazu Seite 6-6.



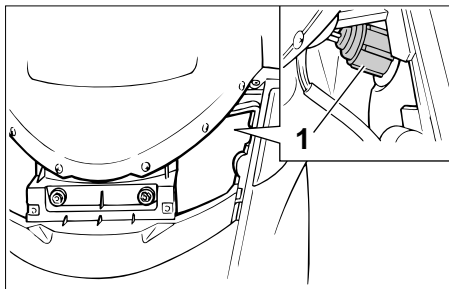
1. Lampenfassung (x2)
 3. Die Lampenfassung im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
 4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
 5. Die neue Lampe einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn hineindreihen.
 6. Die Lampenfassung einsetzen und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
 7. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

GAU03111*

Blinkerlampe vorn auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil B abnehmen; siehe dazu Seite 6-8.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

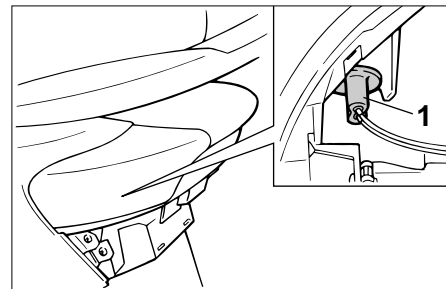


1. Lampenfassung
3. Die Lampenfassung im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe einsetzen, hineindrücken und im Uhrzeigersinn festdrehen.
6. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

GAU03116

Blinkerlampe hinten auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-6.

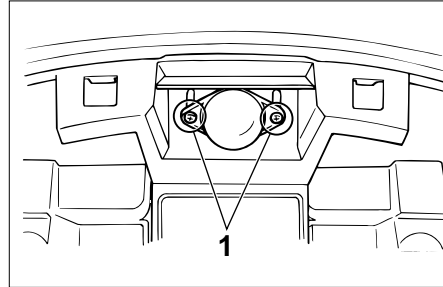


1. Lampenfassung
3. Die Lampenfassung im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
4. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
5. Die neue Lampe einsetzen, eindrücken und im Uhrzeigersinn hineindreihen.
6. Die Lampenfassung einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
7. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

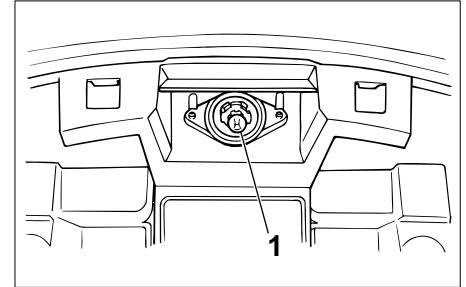
GAU03117

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Das Verkleidungsteil A abnehmen; siehe dazu Seite 6-6.



1. Schraube (×2)
3. Die Streuscheibe abschrauben.



1. Lampe
4. Die defekte Lampe herausziehen.
5. Eine neue Lampe einsetzen.
6. Die Streuscheibe festschrauben.
7. Das abgenommene Verkleidungsteil montieren.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01008

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche ermöglichen. Reparaturarbeiten sollten unbedingt von einem YAMAHA-Händler ausgeführt werden, denn nur dieser bietet das Knowhow, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Originalersatzteile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

GAU01581

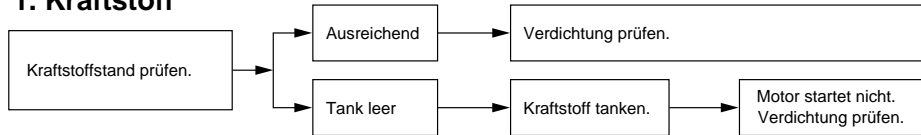
Fehlersuchdiagramm

GW000125

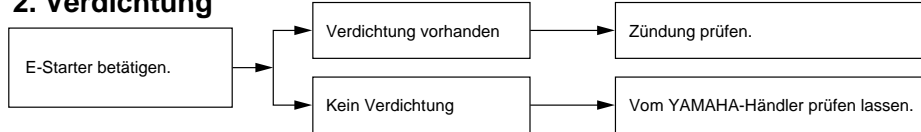
⚠️ WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

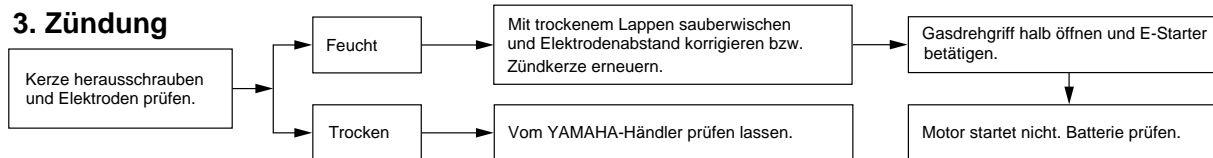
1. Kraftstoff



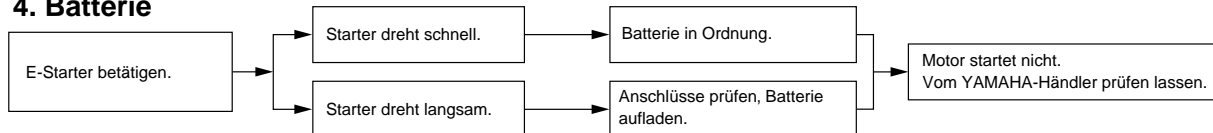
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



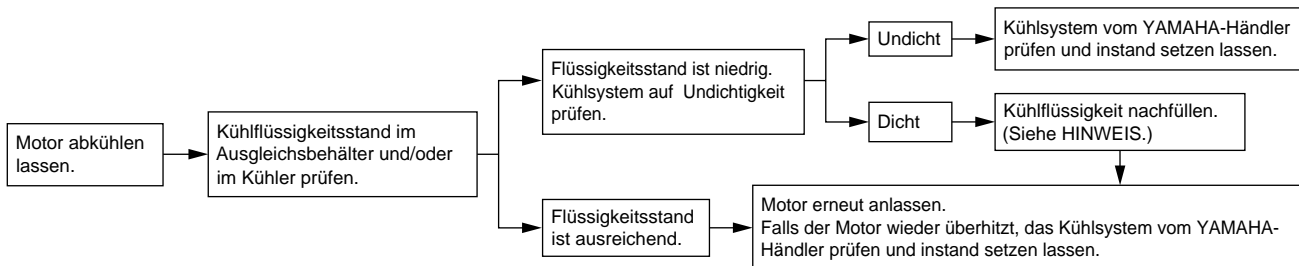
Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen

Motorüberhitzung

GW000070

⚠️ WARNUNG

Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen. Dazu die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losdrehen; einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Fahrzeugpflege – eine Investition, die sich lohnt!	7-1
Lagerung	7-4

Pflege und Lagerung

Fahrzeugpflege – eine Investition, die sich lohnt!

Die „Faszination Motorrad“ basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder - auch der Zündkerzenstecker - und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

GCA00011

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**

- **Starke Reiniger** verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampenläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen/Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.
- **Niemals folgende Mittel** bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen/Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- **Zum Waschen** keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.
- **Zur Behandlung der Windschutzscheibe** (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel führen zu einer Eintrübung der Scheibe, ein harter Schwamm verursacht Kratzer. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion. Deshalb sollten Sie Ihre YAMAHA nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr folgendermaßen behandeln:

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Warmes Wasser verstärkt das aggressive Verhalten von Salz.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.

6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

⚠️ WARNUNG

Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Lagerung

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab. Denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen. Das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Roller für mehr als zwei Monate aus dem Verkehr ziehen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden, um Schäden und Korrosion zu verhindern.

1. Eine komplette Fahrzeugpflege, wie zuvor beschrieben, durchführen.
2. Die Schwimmerkammer durch Öffnen der Ablasschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Tank einfüllen.
3. Den Kraftstoffhahn ggf. auf „OFF“ stellen.
4. Volltanken, um Rostbildung im Tank vorzubeugen.
5. Um Korrosion im Motor zu vermeiden:

- a) Die Zündkerze herausschrauben und den Zündkerzenstecker abziehen.
- b) Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfließen lassen.
- c) Die Zündkerze mit aufgestecktem Zündkerzenstecker an Masse legen, um Zündfunken zu verhindern.
- d) Den Motor mit dem Starter (ggf. Kickstarter) etwa fünf Sekunden durchdrehen lassen. Das Öl gelangt so an Zylinder, Kolben usw.
- e) Die Zündkerze montieren und den Zündkerzenstecker aufstecken.

GWA00003

⚠️ WARNUNG

Schritt 5.c) unbedingt beachten, um Verletzung durch Hochspannung vorzubeugen.

Pflege und Lagerung

6. Sämtliche Seilzüge und alle Hand- und Fußhebel- sowie Ständer-Drehpunkte ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Roller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben; anderenfalls die Reifenposition jeden Monat verändern, um die Reifen nicht zu beschädigen.
8. Den Schalldämpfer mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
9. Die Batterie ausbauen, kühl und trocken lagern, jeden Monat prüfen und ggf. aufladen. Temperaturen unter 0 °C und über 30 °C sind zu vermeiden. Nähere Informationen siehe Abschnitt "Batterie" im Kapitel "Regelmäßige Wartung und kleinere Reparaturen".

HINWEIS: _____
Anfallende Reparaturen oder Inspektion vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten8-1

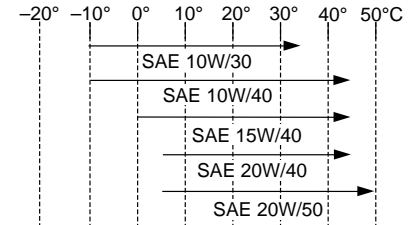
Technische Daten

Technische Daten

Modell	YP250
Abmessungen	
Gesamtlänge	2.140 mm
Gesamtbreite	780 mm
Gesamthöhe	1.350 mm
Sitzhöhe	730 mm
Radstand	1.535 mm
Bodenfreiheit	120 mm
Wendekreishalbmesser	2,700 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	168 kg
Motor	
Bauart	flüssigkeitsgekühlter 1-Zyl.-4-Takt-Ottomotor, obenliegende Nockenwelle (SOHC)
Zylinderanordnung	1-Zylinder, nach vorn geneigt
Hubraum	249 cm ³
Bohrung × Hub	69,0 × 66,8 mm
Verdichtungsverhältnis	10:1
Startsystem	Elektrostarter
Schmiersystem	Naßsumpfschmierung

Motoröl

Sorte (Viskosität)



Klassen

Nach API: SE, SF oder SG
Nach CCMC (ACEA): G-4 od. G-5

ACHTUNG:

Keine Öle verwenden, die Reibschutzmittel enthalten. Pkw-Motoröle mit der Bezeichnung „Energy Conserving“ enthalten oft solche Zusätze. Diese können beim Motorrad zu Kupplungsruutschen und Leistungsminderung führen.

Füllmenge

Ölwechsel	1,2 L
Gesamtmenge	1,4 L

Achsantriebsöl

Sorte	Motoröl
Füllmenge	0,25 L

Luftfilter

Naßfilter-Einsatz

Kraftstoff

Sorte	bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen	12 L

Vergaser

Typ × Anzahl	Y28V-1E × 1
Hersteller	TEIKEI

Zündkerzen

Hersteller/Typ	NGK / DR8EA
Elektrodenabstand	0,6–0,7 mm

Kupplungsbauart

Fliehkraft-Trockenkupplung,
automatisch

Kraftübertragung

Primärtrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	40/15 (2,666)
Sekundärtrieb	Schrägzahnrad
Sekundärübersetzung	38/15 (2,533)
Getriebe	automatisches Keilriemengetriebe
Getriebe-Betätigung	Fliehkraft-Automatik

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlrohrrahmen
Lenkkopfwinkel	28°
Nachlauf	103 mm

Reifen

Vorn	Ausführung	Schlauchlos-Reifen
	Dimension	110/90-12 64J
	Hersteller/ Typ	INOUE / MB67 MICHELIN / BOPPER

Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	130/70-12 62L
Hersteller/ Typ	INOUE / MB67 MICHELIN / BOPPER

Maximale Zuladung* 187 kg

Luftdruck (für kalten Reifen)

Bei einer Zuladung* von 0–90 kg

Vorn	175 kPa (1,75 kg/cm ² ; 1,75 bar)
Hinten	200 kPa (2,00 kg/cm ² ; 2,00 bar)

Technische Daten

Bei einer Zuladung* von
90 kg-max. Zuladung*

Vorn 200 kPa (2,00 kg/cm²; 2,00 bar)

Hinten 225 kPa (2,25 kg/cm²; 2,25 bar)

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn

Ausführung Gußrad
Dimension 12 × MT2,75

Hinten

Ausführung Gußrad
Dimension 12 × MT3,50

Bremsanlage

Vorn

Bauart Einscheibenbremse
Betätigung Handbremshebel (rechts)
Bremsflüssigkeit DOT 4

Hinten

Bauart Einscheibenbremse
Betätigung Handbremshebel (links)
Bremsflüssigkeit DOT 4

Radaufhängung

Vorn Teleskopgabel
Hinten Motorschwinge

Federelemente

Vorn hydraulisch gedämpfte
Teleskopgabel mit Spiralfeder
Hinten Federbeine mit Stoßdämpfern
und Spiralfeder

Federweg

Vorn 100 mm
Hinten 90 mm

Elektrische Anlage

Zündsystem digitale Transistorzündanlage
Lichtmaschine
Bauart Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet
Nennleistung 14 V; 19,5 A bei 5.000 U/min

Batterie

Typ GT7B-4
Bezeichnung 12 V; 6,5 AH
(Spannung, Kapazität)

Scheinwerfer

Halogenlampe

Lampen: Bezeichnung × Anzahl

Scheinwerfer	12 V, 60/55 W × 1 12 V, 55 W × 1
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 2
Blinker vorn	12 V, 21 W × 2
Blinker hinten	12 V, 16 W × 2
Standlicht vorn	12 V, 5 W × 1
Kennzeichenbeleuchtung	12 V, 5 W × 1
Instrumentenbeleuchtung	12 V; 1,7 W × 3
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V; 1,7 W × 1
Ölwechsel-Intervallanzeige	12 V; 1,7 W × 1
Blinker-Kontrolleuchten	12 V; 3,4 W × 2

Sicherungen

Hauptsicherung	30 A
Scheinwerfersicherung	15 A
Signalanlagensicherung	15 A
Zündungssicherung	7,5 A
Kühlerlüftersicherung	4 A
Zeituhrsicherung	10 A

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Modellcode-Information.....	9-2

Fahrzeugidentifizierung

GAU02944

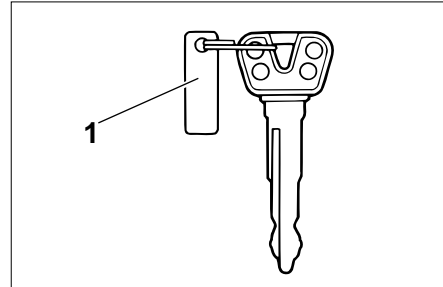
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Information in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSMUMMER

2. FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSMUMMER

3. MODELLCODE-INFORMATION

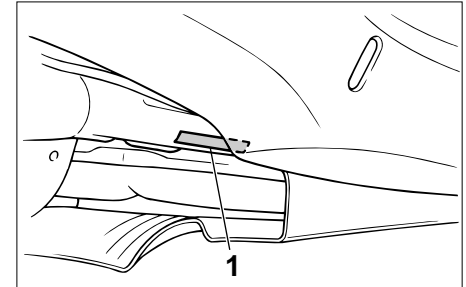


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist wie gezeigt auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

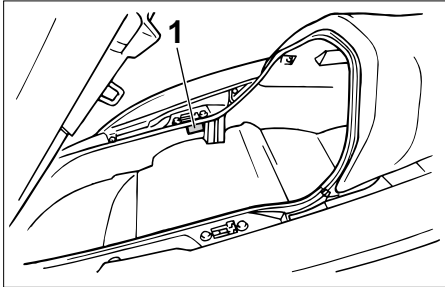
GAU01044

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist an der gezeigten Stelle im Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Klebeschild

GAU01804

Modellcode-Information

Das Modellcode-Klebeschild ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-12 für Einzelheiten zum Abnehmen des Fahrersitzes.) Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

INDEX

A	
Abblendschalter	3-6
Ablagefächer	3-14
Achsantriebsöl wechseln	6-14
Anfahren	5-2
B	
Batterie-Abdeckung demontieren	6-26
Batterie	6-26
Blinker-Kontrolleuchten	3-2
Blinkerlampe hinten auswechseln	6-31
Blinkerlampe vorn auswechseln	6-30
Blinkerschalter	3-7
Bordwerkzeug	6-1
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-23
Bremsen	5-2
Bremsflüssigkeit wechseln	6-23
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Bremshebel	6-23
Bremslicht/Rücklicht-Lampe auswechseln	6-30
D	
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-5
Digitaluhr	3-6
E	
Einfahrsvorschriften	5-3
Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
F	
Fahrsitz	3-12

Fahrsitz einstellen	3-13
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrzeugbeschreibung	2-1
Fahrzeugpflege	7-1
Federbeine einstellen	3-15
Fehlersuchdiagramm	6-34
Fehlersuche	6-33
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2
G	
Gas geben und wegnehmen	5-2
Gepäckträger (Sonderzubehör)	3-16
H	
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-10
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-9
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-20
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-24
Hupenschalter	3-7
K	
Katalysator	3-12
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-32
Kontrolleuchten	3-2
Blinker-Kontrolleuchten	3-2
Fernlicht-Kontrolleuchte	3-2
Ölwechsel-Intervallanzeige	3-2
Kraftstoff	3-11
Kühflüssigkeit	6-15
Kühflüssigkeitstemperatur-Anzeige	3-5

L	
Lagerung	7-4
Lenkerarmaturen	3-6
Abblendschalter	3-6
Blinkerschalter	3-7
Hupenschalter	3-7
Lichthupenschalter	3-6
Lichtschalter	3-7
Motorstoppschalter	3-9
Starterschalter	3-9
Lenkung prüfen	6-25
Lichthupenschalter	3-6
Lichtschalter	3-7
Luftdurchlaßgitter	6-18
Luftfilter und Riemtriebgehäuse-Filter reinigen	6-16
M	
Modellcode-Information	9-2
Motor anlassen	5-1
Motorstoppschalter	3-9
Motoröl	6-11
O	
Ölwechsel-Intervallanzeige	3-2
P	
Parken	5-4
Pflege und Lagerung	7-1
R	
Radlager prüfen und warten	6-25

Reifen prüfen	6-18
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1
Räder	6-20

S

Scheibenbremsbeläge vorn und hinten prüfen	6-21
Scheinwerfer-Ausführungen	3-8
Scheinwerferlampe auswechseln	6-28
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Seitenständer	3-16
Seitenständerschalter prüfen	3-17
Sicherung wechseln	6-27
Starterschalter	3-9
Stromkreis der Ölwechsel-Intervallanzeige prüfen	3-3
Stromkreis-Prüfeinrichtung	3-4

T

Tachometer	3-4
Tankanzeige	3-5
Tankverschluß	3-10
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel prüfen	6-24
Tips zum Kraftstoffsparen	5-3

V

Verkleidungsteil A	6-7
Verkleidungsteil B	6-8
Verkleidungsteil C	6-8
Verkleidungsteile demontieren und montieren ..	6-6

W

Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-3
--	-----

Z

Zündkerze	6-10
Zünd-/Lenkschloß	3-1



GEDRÜCKT AUF RECYCLING-PAPIER

PRINTED IN JAPAN
99-10-1.4×1(G) 